



Ich für andere – andere für mich



Jahresbericht 2015

Inhaltsverzeichnis

Impressum	2
Mitgliederzahlen.....	3
Die Verantwortlichen des Sozialdienstes	3
Grußwort des Vorstands	5
Wichtiges in Kürze	6
Ausblick auf 2016	9
Berichte aus dem Bereich der Ambulanten Krankenpflege	10
Berichte aus dem Bereich Senioren	11
Berichte aus dem Bereich Kinder	12
Berichte aus dem Mehrgenerationenhaus ZaP	18
Gewinn- und Verlustrechnungen	20

Impressum

Sozialdienst Nachbarschaftshilfe Puchheim e.V.

Aubinger Weg 10, 82178 Puchheim
www.sozialdienst-puchheim.de

Tel.: 089/800 631-0 / Fax: -22
kontakt@sozialdienst-puchheim.de

Öffnungszeiten

Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag
Donnerstag

9.00 – 12.00 Uhr
16.30 – 18.30 Uhr

Bankverbindung

Sparkasse Fürstenfeldbruck
IBAN: DE54 7005 3070 0001 2132 14
BIC: BYLADEM1FFB

Volksbank Fürstenfeldbruck
IBAN: DE98 7016 3370 0001 8508 22
BIC: GENODEF1FFB

**Wir sind ein gemeinnütziger Verein und freuen uns über jede Spende.
Herzlichen Dank!**

**Verantwortlich für den Inhalt:
Redaktion:**

Dorothea Sippel
Caroline Thomsen

Mitgliederzahlen

Mitgliederstand am 1. Januar 2015	978
Mitgliederstand am 31. Dezember 2015	948

Die Verantwortlichen des Sozialdienstes

Vorstand	
1. Vorsitzende	Dorothea Sippel
2. Vorsitzender	Edmund Finkenzeller
Schatzmeister	Ernst Bähren
Beisitzer	Walter Bamberger
Beisitzerin	Hannelore Behrend
Beisitzerin	Petra Kutzner
Beisitzer	Otto Stecher
Kassenprüfer	Susanne Hegemann
	Mario von Seelstrang
Geschäftsführung	Marianne Schuon
Bereichsleitungen	
Kinder	Isabella Brähler
Ambulante Krankenpflege	Heike Raidl
Senioren	Martina Effinger
Finanzen	Lydia Winberger

Leitungen und Trägerschaften der Ressorts

Trägerschaften	
Haus für Kinder am Fröbelweg	Barbara Katzameier
Kinderhaus Schatzinsel	Stephanie Trinkl
Schülerdienst	Manuela Wienen
Mehrgenerationenhaus ZaP	Susanne Barthel
Ressorts	
Alten- und Familienhilfe	Martina Effinger
Ambulante Krankenpflege	Heike Raidl
Essen auf Rädern	Dr. Gisela Masius
Theaterfahrten	Gertrud Gaßeling
Kinderpark Wichtelland	Marie-Luise Schulte
	Andrea Stöger
Kinderpark Mäusestübchen	Roswitha Wörl
Mittagsbetreuung Laurenzer Volksschule	Kerstin Fausel
Mittagsbetreuung Grundschule Süd	Halyna Öfele
Mittagsbetreuung Schule Gernerplatz	Birgit Simon
Ferienbetreuung	Monika Härtl
Nachmittagsbetreuung Realschule	Tanja Sagerer (bis 8/15)
	Angela Denk (ab 9/15)
Schulessen	Elvira Beck
	Angelika Woske

Grußwort des Vorstands

Der Rückblick auf das Jahr 2015 zeigt ein sehr bewegtes, aber auch erfolgreiches Jahr. Der Verein hat spannende Herausforderungen gemeistert und viele neue Ideen auf den Weg gebracht, die auch das aktuelle Jahr noch weiter prägen werden.

Wir sind stolz auf das außerordentliche Engagement unserer Mitarbeiter, die sich täglich für die Belange unseres Vereins einsetzen. Vielen Dank dafür!

Auch unseren Mitgliedern, Spendern und den „Freunden der Nachbarschaftshilfe Puchheim e.V.“ möchten wir für die wertvolle Unterstützung sehr herzlich danken.

Wichtig für den Erfolg des Jahres 2015 waren auch unsere zahlreichen Partner – die Stadt Puchheim, die Kirchen, die

Schulen, der Seniorenbeirat, der Behindertenbeirat, das Quartiersmanagement „Soziale Stadt“, die Volkshochschule, die Behörden des Bundes, des Landes, des Bezirkes und des Landkreises, Puchheimer Firmen, die lokale Presse, der Paritätische Wohlfahrtsverband, der Kommunale Arbeitgeberverband und viele mehr. Der Vorstand dankt allen für die bewährte Zusammenarbeit.

Ein großer Dank geht auch an unsere Kunden für die gute Kooperation. Aus einer Umfrage vom Sommer 2015 geht hervor, dass die große Mehrheit mit unserer Arbeit sehr zufrieden war. Wir freuen uns über dieses Lob, und empfinden es als Ansporn, auch in den nächsten Jahren diesem Anspruch gerecht zu werden.



Vorstand und Bereichsleitung bei der Klausur im November 2015

Wichtiges in Kürze

Ein zentrales Thema 2015 war das **professionelle Gesundheitsmanagement**, das der Sozialdienst zusammen mit der „Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege“ (BGW) eingeführt hat. Auf einem Kongress der BGW zum Thema „Gesundheitsschutz für die pädagogische Arbeit“ lernten Frau Schuon und Frau Brähler „Gesundheitszirkel in Kitas“ kennen. Diese Methode, die es Mitarbeitern ermöglicht, entlastende Maßnahmen für ihren Arbeitsalltag aktiv selbst zu gestalten, fand schnell großen Anklang bei Geschäftsführung und Vorstand.

Ziel des langfristigen Projektes ist es, gesundheitsgefährdende Aspekte der täglichen Arbeit im Sozialdienst zu identifizieren und nachhaltig zu verbessern. Denn häufig haben schon kleine organisatorische Maßnahmen große Wirkung, wenn sie von den Mitarbeitern als Experten ihres Arbeitsplatzes selbst entwickelt werden.

Für das Gesundheitsmanagement wurde ein Lenkungskreis gebildet, der die Rahmenbedingungen für das Projekt festlegt: Frau Sippel und Herr Finkenzeller als Vorsitzende des Vorstandes, Frau Schuon und Frau Brähler aus dem Management und die Projektleiterin Frau Wipiejewski bzw. ihre Nachfolgerin Frau Thomsen. Die Teams der beiden Kinderhäuser, der Ambulanten Krankenpflege,

der Betreuung an allen drei Grundschulen sowie der Realschule als eine Einheit und die Verwaltung nehmen zuerst an dem Projekt teil. Die übrigen Ressorts folgen zu einem späteren Zeitpunkt.

Jeweils zwei Mitglieder der teilnehmenden Teams wurden in einer viertägigen Schulung als Moderatorinnen ausgebildet.



Moderatorinnen-Ausbildung in Steingaden

Zu Beginn des Projekts analysierten alle Mitarbeiter in einer Gruppendiskussion die eigene Arbeitssituation. Diese sogenannten „Asitas“ fanden im November in den Kinderhäusern, Mittagsbetreuungen, der Verwaltung und Ambulanten Krankenpflege statt. Zu den dort erarbeiteten Themen wurden und werden in den folgenden Gesundheitszirkeln Lösungen entwickelt.

Ein Beispiel für ein Ergebnis aus diesen Zirkeln ist eine produktive ressortüber-

greifende Kooperation. Die Mitarbeiter der Nachmittagsbetreuung an der Realschule wurden intern zu dem Thema „Umgang mit schwierigen Kindern“ weitergebildet. Die Sozialpädagoginnen Manuela Wienen und Kerstin Gronert vom Schülerdienst an der Mittelschule boten hierfür einen entsprechenden Erfahrungsaustausch an.

Ebenso um das gesundheitliche Wohl kümmerte sich im vergangenen Jahr Dagmar Wollenweber, ärztlich geprüfte Yogalehrerin und Mitarbeiterin des Sozialdienstes. Sie bot einen **Yoga-Kurs** in den Räumlichkeiten am Aubinger Weg an, an dem gut 20 Mitarbeiter teilgenommen haben. Der Kurs läuft auch dieses Jahr noch weiter.

Mit seinem Engagement für die Gesundheit seiner Mitarbeiter bietet der Sozialdienst ein Alleinstellungsmerkmal, das dem Verein auf dem schwierigen Arbeitsmarkt der Kinderbetreuung und Pflegeberufe besondere Attraktivität verleiht.

Vielen herzlichen Dank an dieser Stelle nochmals an die „Freunde der Nachbarschaftshilfe“, die mit ihrer großzügigen Spende das Yoga-Angebot und die Moderatorenausbildung unterstützten.

Auf der Mitgliederversammlung im Mai 2015 wurde Dorothea Sippel als 1. Vorsitzenden des Vereins in ihrem Amt bestätigt. Auch die Beisitzer Walter Bam-

berger und Petra Kutzner wurden wiedergewählt. Neu als Beisitzer ist Otto Stecher, Sozialpädagoge im Ruhestand.

Nach knapp sechs Jahren als stellvertretende Geschäftsführerin verließ **Isabell Wipiejewski** den Sozialdienst zum 30.9.2015. Ab Oktober 2015 liegt die Urlaubs- und Krankheitsvertretung der Geschäftsführung bei der Bereichsleitung Kinder, Isabella Brähler.



Isabell Wipiejewski

Im November fand die gemeinsame eintägige **Klausur** mit Vorstand, Geschäftsführung und Bereichsleitung statt. Am Vormittag debattierten die Teilnehmer über die „Zukunft des Ehrenamtes im Sozialdienst“. Möglichkeiten und Grenzen des Einsatzes von Ehrenamtlichen in unserem Verein standen dabei im Zentrum der Diskussion.

Am Nachmittag ging es um das Image des Sozialdienstes. Dazu wurden die Ergebnisse aus einer Umfrage präsentiert, die im Sommer 2015 unseren Kunden gestellt wurde. Insgesamt zeigte sich, dass die Kunden mit dem Service des Sozialdienstes sehr zufrieden waren. Vor allem in Hinsicht auf Zuverlässigkeit,

Wertschätzung und Professionalität bekam unser Verein gute Noten. In Bezug auf Bürokratie und „am Puls der Zeit zu sein“, gab es jedoch auch kritische Stimmen, so dass Vorstand und Management hier für die Zukunft noch Handlungsbedarf sehen.

Sozialdienst

Nachbarschaftshilfe

Puchheim



Ergebnisse der Umfrage zum Thema ‚Image‘

	😊😊	😊	😐	😞	Σ
zuverlässig	69,38%	24,40%	4,78%	1,44%	100,00%
wertschätzend	57,22%	31,44%	9,79%	1,55%	100,00%
professionell	52,97%	39,11%	6,93%	0,99%	100,00%
lösungsorientiert	52,88%	37,17%	7,33%	2,62%	100,00%
flexibel	52,02%	32,83%	11,11%	4,04%	100,00%
einfühlsam	51,52%	35,86%	8,58%	4,04%	100,00%
schnell	50,25%	38,92%	8,87%	1,96%	100,00%
am Puls der Zeit	47,34%	40,96%	8,51%	3,19%	100,00%
unbürokratisch	43,50%	42,50%	10,50%	3,50%	100,00%

Sortierung nach 😊😊, absteigend

Ausblick auf 2016

Die Demographische Entwicklung Puchheims zeigt zwei Schwerpunkte: Hohe Geburtenzahlen und Zunahme der Bevölkerung über 65 Jahren. Dies hat auch deutliche Auswirkungen auf die Nachfrage unserer Angebote, denn diese richten sich überwiegend an junge Familien und Senioren.

Daher rechnen wir mit dem **Ausbau unserer Betreuungs- und Begleitangebote für alte Menschen mit körperlichen und geistigen Einschränkungen**. Diverse Vorgaben des Gesetzgebers und der Pflegekassen werden in den nächsten Jahren vermutlich zu weiterer Professionalisierung führen, den Einsatz von Ehrenamtlichen erschweren und Auswirkungen auf unsere Preisgestaltung haben.

Nachdem Eltern mittlerweile einen gesetzlichen Anspruch auf einen Krippen- und Kindergartenplatz haben und beide Elternteile verstärkt berufstätig sind, steigt auch im Grundschulbereich die Nachfrage nach Ganztagsbetreuung. Entsprechend **steigen die Anmeldezahlen bei der Mittagsbetreuung und der Ferienbetreuung** rasant. 2016 werden wir uns deshalb intensiv mit der Weiterentwicklung dieser beiden Betreuungsformen beschäftigen müssen, um den Wunsch der Stadtverwaltung nach Unterbringung aller Kinder räumlich, per-

sonell und organisatorisch bewältigen zu können.

Im vergangenen Jahr wurde gemeinsam mit der Kommune beschlossen, das **Haus für Kinder am Fröbelweg in eine Inklusionseinrichtung** umzuwandeln. Bis September 2016 sollen alle genehmigten zehn Integrationsplätze besetzt werden und das heilpädagogische Zusatzpersonal gefunden sein. Auch die sprachliche Förderung der Kinder, die überwiegend aus Familien mit Migrationshintergrund stammen, wird weiter ausgebaut. Bereits seit 2015 kommen im Rahmen des „KIKUS-Programms“ ehrenamtliche Sprach-Trainerinnen der „Sozialen Stadt“ ins Haus. Ab April 2016 wird das Haus für Kinder am Fröbelweg zur „Sprach-Kita“ ernannt und erhält Bundesfördermittel, die die Anstellung einer Spezialistin für Sprachförderung ermöglichen.

In nächster Zeit werden wir auch unsere **PC-Landschaft**, die schon heute alle Einrichtungen des Vereins per Terminalserver vernetzt, weiterentwickeln und aktualisieren müssen. Dank der hohen Fachkompetenz unserer ehrenamtlichen Administratoren, Herrn Fritz und Herrn Salfeldner, wird dies sicherlich reibungslos gelingen.

Auch für die **Personalentwicklung** haben wir uns einen neuen Schwerpunkt gesetzt. Nachdem die Arbeit in Gesundheitszirkeln allmählich zur Routine wird, wollen wir 2016 eine Qualifizierungsoffensive für unsere Führungskräfte star-

ten. Dank einer großzügigen Spende der „Freunde der Nachbarschaftshilfe“ wollen wir mit Hilfe eines externen Personalentwicklers ein Coaching- und Weiterbildungskonzept für die nächsten Jahre entwickeln.

Berichte aus dem Bereich der Ambulanten Krankenpflege

Die Nachfrage in der **Ambulanten Krankenpflege unter der Leitung von Heike Raidl** war auch 2015 ungebremsst. Zeitweise konnten keine neuen Patienten aufgenommen werden, da die Grenze unserer Personalkapazität erreicht war. Auch die stundenweise Betreuung daheim erfreut sich immer größerer Beliebtheit. Es wurden gut 20 Kunden in Form von Spazieren gehen, gemeinsam Einkaufen oder Lesen betreut.

Zur Erfassung der Leistungen beim Patienten wurden ab Sommer 2015 Mobile Datenerfassungsgeräte (MDE) eingeführt. Nach anfänglichen Schwierigkeiten bei der Umstellung haben sich die Geräte inzwischen etabliert und die Abrechnung läuft reibungslos.

Bei der jährlichen Prüfung durch den Medizinischen Dienst der Krankenkassen (MDK) im März 2015 konnten unsere Pflegekräfte die sehr gute Leistung der vergangenen Jahre bestätigen. Die umfassende Prüfung aller Aspekte der

Pflege ergab die hervorragende Gesamtnote von 1,2.

Neue Mitarbeiterinnen verstärken das Personal: Angelika Geyer als stellvertretende Leitung und Zoryana Tomschke und Stefanie Joseph im Pflgeteam. Gleichzeitig wurde das Team wieder von Praktikantinnen der Montessori Schule, der Fachoberschule und Altenpflegeschülerinnen von benachbarten Pflegeheimen unterstützt. Zum Jahresende schied Gerlinde Ruhland nach vielen Jahren engagierten Einsatzes aus.

Auch 2015 traf sich die Demenz-Betreuungsgruppe „Café Sorglos“ jeden Montag zu Kaffee und Kuchen. Im Rahmen der „Aktion Rollentausch“ hospitierte Stadträtin Barbara Ponn im November einige Stunden in dieser Einrichtung. Sie konnte miterleben, wie durch regen Austausch, gemeinsames Singen und mit viel Humor das Gedächtnis der Teilnehmer trainiert wird.



Buntes Treiben beim Seniorenfasching

Auch die anderen regelmäßigen Veranstaltungen für Senioren waren wieder sehr beliebt: Viel gelacht und gesungen wurde beim Seniorenfasching. Beim „Oktoberfest“ wurde bei zünftiger Musik und Weißwürsten gefeiert. Und bei der Weihnachtsfeier sangen die Kinder aus dem Kinderhaus am Fröbelweg gemeinsam mit den Senioren stimmungsvolle und besinnliche Weihnachtslieder.

Berichte aus dem Bereich Senioren

Im Bereich **Alten und Familienhilfe unter der Leitung von Martina Effinger** wurden im letzten Jahr ca. 130 Kunden von 65 ehrenamtlichen Helfern betreut. Im Februar und März wurden 20 Mitarbeiter unter dem Motto „Wie man in den Wald hineinruft, so schallt es heraus – Stimmt das?“ in Grundlagen erfolgreicher Kommunikation geschult. Die Dozentin Angelika Härlin hat den Teilnehmern mit kleinen Vorträgen, Rollenspielen und auch so manchen Ratschlägen etwas Nützliches an die Hand gegeben, um die besondere Herausforderungen bei der Arbeit in der Alten- und Familienhilfe besser zu meistern.

Im November und Dezember wurden sieben Mitarbeiter des Begleitdienstes und sechs vom „Essen auf Rädern“ in einem Erste-Hilfe-Kurs geschult.

Zu dieser Zeit, Ende 2015, zeichnete sich eine große Veränderung in der Hauswirtschaftlichen Versorgung ab. Aufgrund von gesetzlichen Bestimmungen ist es nicht mehr möglich, diese Tätigkeit durch Mitarbeiter mit Aufwandsentschädigung zu verrichten. Ab Anfang 2016 wurden somit vier Teilzeitkräfte fest angestellt.

Dies war sowohl für die Helfer als auch für die betagten Kunden eine schmerzliche Veränderung. Die Mitarbeiter verloren ihre sinnstiftende Aufgabe und die Kunden ihre seit Jahren vertraute Haushaltshilfe.

Mit den Festanstellungen stiegen unsere Kosten und damit auch unsere Preise deutlich an. Allen Kunden, die sich dies finanziell nicht leisten konnten oder wollten oder die ihre langjährige Beziehung zur Haushaltshilfe erhalten wollten, empfahlen wir eine private Anstellung über die Minijobzentrale.

Wir bedauern diese unumgängliche Entwicklung und danken den scheidenden Mitarbeitern und Kunden für das entgegengebrachte Vertrauen und die langjährigen Treue.

Die Anzahl der ausgelieferten Mahlzeiten vom **„Essen auf Rädern“** unter **Leitung von Dr. Gisela Masius** hat sich im Jahr 2015 abermals erhöht. Das achtköpfige Team lieferte 8.824 Menüs an 35 bis 40 Kunden aus. Ein besonderer Service ist dabei, dass Bestellungen bzw. Absagen noch bis 10 Uhr desselben Ta-

ges entgegengenommen werden können.

Das Ressort **Theaterfahrten** unter **Leitung von Gertud Gaßeling** hatte im vergangenen Jahr wieder ein breit gefächertes Programm im Angebot: 48 Teilnehmer und Teilnehmerinnen besuchten die „Kameliendame“ im Nationaltheater, „Der Geizige“ im Bayerischen Hof, „Elisabeth“ im Deutschen Theater, „Der Kurschattenmann“ im Bayerischen Hof und zur Weihnachtszeit ein Konzert im Herkulesaal.

Berichte aus dem Bereich Kinder

Für das Haus für **Kinder am Fröbelweg** unter der **Leitung von Barbara Katzameier** begann 2015 eine große Umstellung, die auch 2016 noch fortgeführt wird: das Haus wird eine Integrationseinrichtung, in dem Fachdienste für Heilpädagogik, Logopädie und Ergotherapie zur Verfügung stehen. Daher fand im August 2015 ein interner Umzug statt. Die Krippe tauschte ihre zwei Räume mit den beiden zukünftigen Integrationsgruppen. Für das wachsende Team wurde dadurch ein größerer Besprechungs- und Aufenthaltsraum geschaffen. Der Pavillon kann als „Kreativraum“ genutzt werden und wurde neu eingerichtet.

Gemeinsam mit dem Zentrum aller Puchheimer (ZaP) wurde im März begonnen, Vorlese-Paten für das Haus für Kinder zu gewinnen. Mittlerweile kommen drei Paten wöchentlich zum Vorlesen in den Kindergarten.

Im Herbst 2015 startete außerdem die KIKUS-Sprachförderung für die Kinder mit Migrationshintergrund (Kinder in Kulturen und Sprachen). Das von der „Sozialen Stadt“ ins Leben gerufene Projekt wird von drei KIKUS-Kursleiterinnen in sieben Unterrichtsstunden mit jeweils acht Kindern im Haus für Kinder durchgeführt.



Besuch in der Ziegenmeierei

Auch 2015 hat der Kindergarten spannende Exkursionen angeboten: Im Juni fanden im Rahmen des 100.000-Euro-Projektes der Stadt Walddage mit der „mobilen Umweltschule“ und „Kinder-yoga“ bei Frau Reichenbach statt. Im Juli ging es in zwei großen Reisebussen mit 90 Kindern und zwölf Betreuern zur Ziegenmeierei Maitenbeth. Und in November führte „das mobile Theater“ das interaktive Märchen „Goldmarie und Pechmarie“ im Haus für Kinder auf. Neu ins Team gekommen sind 2015 Anne Grothe und Anna Herrmann.

Im letzten Jahr startete im **Kinderhaus Schatzinsel unter der Leitung von Stephanie Trinkl** das Präventionsprogramm „Papilio“. Dabei handelt es sich um eine Weiterbildung zur Stärkung von sozial-emotionaler Kompetenz und Reduzierung von ersten Verhaltensauffälligkeiten bei Kindern. Die Erzieherinnen als zentrale Multiplikatorinnen fördern die altersgerechte Entwicklung der Kinder dabei durch ihr eigenes Verhalten. Die Schulung dauert noch an und endet mit

einer Zertifizierung des Hauses. Die Barmer Krankenkasse unterstützt diese Fortbildung durch die Finanzierung der Materialien für alle Teilnehmer. Am 25. Juni besuchte die Augsburger Puppenkiste Puchheim und führte zur „Papilio“-Fortbildung das Stück „Paula und die Kistenkobelde“ auf.



Das Team der Schatzinsel

Neu im Team der Schatzinsel sind seit letztem Jahr: Sonja Kepurra, Christine Lederle, Nadine Balzer, Anja Herpich und Stefanie Götz.

Auch gab es 2015 zahlreiche Aktionen: Am 13. Mai feierte das Kinderhaus das Maifest. Nach einer kleinen Vorstellung der Krippen- und Kindergartenkinder haben Kinder, Eltern und Erzieherinnen gemeinsam Spiele gespielt und sich an einem Buffet gestärkt.

Ebenfalls im Mai waren die Vorschulkinder beim Bayerischen Roten Kreuz in Fürstenfeldbruck zu Gast und im Juni im Märchenwald Wolfratshausen. Im gleichen Monat machte die Krippe einen

Ausflug auf den Bauernhof Unglert. Im Juli besuchte Zahnärztin Dr. Eberl aus Eichenau den Kindergarten. Gemeinsam mit ihrem großen Stofflöwen erklärte sie den Kindern sehr anschaulich die Bedeutung der Zahnpflege und zeigte ihnen, wie sie ihre Zähne richtig putzen.

In der **Mittagsbetreuung am Gernerplatz unter der Leitung von Birgit Simon** werden im Schuljahr 2015/16 gut 180 in sieben Gruppen betreut. Um der großen Nachfrage nachzukommen, wurden die beiden Container vor dem Schulgebäude aufgestockt. Neu ist auch die „lange Gruppe“ bis 17 Uhr.

Neu im Team sind Angelika Weber im mobilen Einsatz und Dieter Budan, der in der Mittagsbetreuung und in der Schatzinsel arbeitet.

In der **Mittagsbetreuung an der Grundschule Süd unter Leitung von Halyna Öfele** wurden im letzten Jahr 60 Kinder von zwei Betreuerinnen in Teilzeit und 13 Helferinnen auf Übungsleiterpauschale betreut. Zum umfangreichen Angebot gehörten AGs (zum Beispiel Häkeln, Lesse-AG, 3D-Bilder) oder ein Kasperl-Theater, das selbst gebastelt, organisiert und vorgespielt wurde.

Auch der Teamgeist der Mittagsbetreuung kam 2015 nicht zu kurz: Auf dem Oktoberfest gab es ein gemeinsames Weißwurstfrühstück und auf der Weihnachtsfeier wurde kräftig „gewichtelt“.

Im Juli kam ein Team des Vereins „dog-handler.de“ mit fünf Hunden und sieben Trainern in die **Mittagsbetreuung Puchheim Ort unter der Leitung von Kerstin Fausel** und bescherten den 40 Kindern einen aufregenden Nachmittag.



Hundeschule in der Mittagsbetreuung

Zwei Stunden lang lernten die Kinder in vier verschiedenen Stationen viel Interessantes über die Pflege, Zucht, Umgang und Verhalten von Hunden. Bei einem Wettrennen gegen einen Hund erkannten die Kinder, dass es keinen Sinn macht, vor einem Hund davonzulaufen, sondern unbedingt regungslos stehen zu bleiben, da dies für den Hund meist langweilig ist und er von einem ablässt.

Im November begleitete Stadtrat Günter Hoiß die Kinder der Mittagsbetreuung für einen Nachmittag. Gemeinsam haben sich der Gast und die Kinder beim Essen gestärkt, auf die Hausaufgaben konzentriert und in der Turnhalle ausgetobt.

Seit Herbst 2015 werden in Puchheim Ort 52 Kinder betreut, als neue Mitarbeiterin kam Petra Richter ins Team. Durch den Anstieg der Plätze wurde ein

zweiter Raum notwendig. Da der Kinderpark Mäusestübchen seine Öffnungszeiten morgens leicht verschoben hat, können Mittagsbetreuung und Kinderpark nun die Räumlichkeiten gemeinsam nutzen.

Viele Puchheimer Familien nutzten auch 2015 wieder das Angebot der **Ferienbetreuung unter der Leitung von Monika Härtl**. In den Oster-, Pfingst-, Sommer- und den Herbstferien kümmerte sich das erfahrene Team um die Grundschüler. Die Nachfrage nach Betreuungsplätzen stieg sogar soweit an, dass in den Sommerferien zusätzlich auch an der Laurenzer Grundschule in Puchheim Ort eine Betreuungsstelle für 15 Kinder eingerichtet wurde. Neben einem reichen Bastel- und Spieleangebot waren die Gruppen auch auf zahlreichen Ausflügen unterwegs.

Auch die Ferienbetreuungsstelle in der Schule Süd mit 30 Kindern konnte sich mit ihren Unternehmungen sehen lassen. Dank einer großzügigen Spende der „Freunde der Nachbarschaftshilfe“ konnten tolle Aktionen organisiert werden. Hierzu gehörte die Hofbesichtigung des Biolandhofes der Familie Unglert mit anschließender Verkostung. Auch ein Yoga-Kurs speziell für Grundschulkinder fand großen Anklang. Außerdem sorgte eine Führung in der Bibliothek, ein Workshop im Puchheimer Schokolädchen, sowie Koch- und Back-

kurse und Wanderungen zu den verschiedenen Spielplätzen der Umgebung für Spaß und Abwechslung.

Das Ressort **Schulessen unter der Leitung von Elvira Beck und Angelika Woske** konnte im vergangenen Jahr einen Zuwachs von gut zehn Prozent verzeichnen: Während zu Beginn des Jahres ca. 380 Schüler mit Essen versorgt wurden, waren es am Ende gut 420. Grund ist einerseits der Ausbau der Mittagsbetreuung, andererseits die neue Übergangsklasse an der Schule Süd. Neu im Team sind Andrea Henke und Ramona Herman.

Der **Schülerdienst an der Mittelschule Puchheim unter der Leitung von Manuela Wienen** beging Mitte Juni sein 25-jähriges Jubiläum. Seit März 1990 ist die sozialpädagogische Einrichtung unter Trägerschaft des Sozialdienstes ein wichtiger Bestandteil des Alltags an der Puchheimer Schule.



25 Jahre Schülerdienst an der Mittelschule

Das Schülerdienstteam feierte dieses besondere Ereignis gemeinsam mit

Schülern, Eltern, Vertretern des Lehrerkollegiums, der Stadt Puchheim und des Sozialdienstes. „Wie schön, dass du entstanden bist, wir hätten dich sonst sehr vermisst“ – durch diese kleine Gesangseinlage bedankten sich unter anderem die Schüler bei „ihrem“ Schülerdienst. Die 1. Vorsitzende des Sozialdienstes, Dorothea Sippel, und 2. Bürgermeister, Rainer Zöller, überreichten Geburtstagsgeschenke.

Walter Bamberger, ehemaliger Rektor der Mittelschule und Beisitzer im Vorstand des Sozialdienstes, erinnerte an die Anfänge des Schülerdienstes und lobte ebenso wie Konrektorin Tanja Nieberle die enorme Leistung, die über 25 Jahre erbracht wurde.

Auffallend ist, dass die Anzahl der Schüler mit erhöhtem sonder- und heilpädagogischem Förderbedarf angestiegen ist und weiter ansteigt. Auch die Flüchtlingsthematik machte sich beim Schülerdienst bemerkbar. So entstand zum Beispiel durch die Sprachproblematik ein höherer Verwaltungsaufwand.

In der Betreuung am Mittagstisch, zu den Hausaufgaben und in der Freizeit waren die Kapazitäten des Schülerdienstes 2015 aufgrund von mehr 5. und Übergangsklassen weitgehend erschöpft.

Die Offene Ganztagschule (OGS) bzw. **Nachmittagsbetreuung an der Realschule Puchheim** wurde im Schuljahr 2015/16,

während der Elternzeit von **Frau Sagerer**, von **Angela Denk** geleitet – unterstützt durch Heike Wedel als Stellvertreterin. Auch in diesem Schuljahr blieb die Anzahl der Schüler auf Vorjahresniveau bei 105 Schülerinnen und Schülern konstant. Insgesamt 17 Betreuer kümmern sich abwechselnd am Nachmittag um die Kinder, sowohl bei den zahlreichen, jahreszeitlich geprägten Aktivitäten, den Sportangeboten sowie in der Hausaufgabenzeit, unterstützt durch Tutoren.

Ein besonderes Highlight war in diesem Sommer das fünfjährige Bestehen der Nachmittagsbetreuung an der Realschule, das auf dem alljährlichen Sommerfest entsprechend gewürdigt wurde. Bereichsleitung Isabella Brähler gab bei der Eröffnung des Festes einen kurzen Abriss über die Entwicklung der Betreuung, die 2010 mit 35 Kindern startete und mittlerweile auf das Dreifache angewachsen ist.



„Fünf“ in meiner Sprache

Schüler der Nachmittagsbetreuung aus den verschiedensten Nationen brachten durch die Aktion „5 in meiner Sprache“

ihren Mitschülern ihr Land ein wenig näher. Flagge, Autokennzeichen und das Wort „Fünf“ in der Landessprache, angeordnet auf einer großen Plakatwand, sorgten für einiges Staunen und großes Interesse.

Großen Zuspruch fand auch in diesem Jahr wieder das Angebot „Stressmanagement durch autogenes Training“. Viele andere Aktionen, unter anderem ein eigenes „NaMiBe“-Sommerfest mit Fair-Trade-Fruchtsaft-Bar, Limbo-Dance und einem Bobby-Car-Rennen, Schokoküsse dekorieren und „Mai-Pfeiferl“-Schnitzen fanden großen Anklang.

Wegen steigender Schulkinderzahl teilt sich der Kinderpark **Mäusestübchen unter der Leitung von Roswitha Wörl** seit September 2015 die Räumlichkeiten mit der Mittagsbetreuung. Der Ablauf funktioniert jedoch reibungslos.

Die fünf Betreuerinnen – ein eingespieltes Team seit 2012 – hat für die Kinder im Mäusestübchen ein breites Angebot: Basteln, Spielen, Malen, Vorlesen, gemeinsame Brotzeit, Austoben in der Turnhalle, Nikolausfeier und Sommerfest.

Änderungen gab es bei den Angebotszeiten: Die offenen Spielgruppen für Kinder ab 18 Monaten finden immer dienstags und donnerstags von 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr statt, die Eltern-Kind-Gruppe mittwochs von 9.00 bis 11.00 Uhr.



Back-Aktion bei den kleinen Mäusen

Das **Wichtelland** hat seit September 2015 ein **neues Leitungsteam: Marie-Luise Schulte und Andrea Stöger** haben Simone Hochfilzer abgelöst. Und auch die Angebotszeiten haben sich geändert. Montags und mittwochs von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr betreut das Team Kinder ab 18 Monaten. Eine Anmeldung für die Spielgruppen ist nicht mehr nötig, es werden flexible 10-er Karten angeboten.

Berichte aus dem Mehrgenerationenhaus ZaP

Die Dynamik der Mehrgenerationenhäuser beinhaltet, dass neben altbewährten Aktionen und Angeboten, immer wieder neue, an den Bedürfnissen der jeweiligen Nutzer ausgerichtete, Projekte und Initiativen gestartet werden. 2015 gab es im **Zentrum aller Puchheimer (ZaP) unter der Leitung von Susanne Barthel** daher eine ganze Reihe von neuen Angeboten.

Im Januar startete der Schnupperkurs Taekwondo für Jung und Alt. Er wurde mit großer Begeisterung angenommen. Mittlerweile findet zwei Mal wöchentlich ein Training statt. Ein Höhepunkt war der Auftritt der Taekwondo-Gruppe am Fest der Kulturen im Mai. Dieser konnte Dank einer Spende der „Freunde der Nachbarschaftshilfe“ in Original Taekwondo-Anzügen präsentiert werden.



Auftritt der Taekwondo-Gruppe

Im April 2015 war der Start des Repair-Cafés. Mehrere Freiwillige stellen einmal im Monat kostenlos ihr Knowhow zur Verfügung und versuchen, gemeinsam mit den Besuchern kaputte Gegenstände aller Art zu reparieren. So wird mit Ressourcen sinnvoll umgegangen, der

Wegwerf-Gesellschaft getrotzt und durch das gemeinsame Reparieren handwerkliches Wissen und Kompetenzen weitervermittelt. Im vergangenen Jahr wurden pro Veranstaltung durchschnittlich 21 Gegenstände repariert.



Kompetente Hilfe im Repair-Café

Im Juni startete ein monatliches Treffen für Angehörige von Menschen mit Demenz. Zielgruppe sind Angehörige und Freunde, die eine Möglichkeit zum Austausch über ihre Betreuungs- und Pflegesituation wünschten. Fundierte Hintergrundinformationen durch die fachliche Leitung der Gerontologin Elisabeth Bauer ermöglichen, demenzielle Veränderungen besser zu verstehen und Unterstützung bei der Bewältigung von Alltagsproblemen zu bieten. Das Treffen fand jeweils am ersten Dienstag im Monat im ZaP statt und wurde im Durchschnitt von zehn Personen besucht.

Die 2. Ehrenamtsbörse fand am 12. Juni im PUC statt. Trotz der großen Hitze, die an diesem Tag herrschte, und des eher

spärlichen Besucherandrangs wurde beim Feedback eine positive Bilanz gezogen und eine Weiterführung in leicht veränderter Form für Januar 2017 geplant.

Im Herbst fanden weitere Neuerungen statt. Eine Klavierpädagogin und Konzertpianistin bot ab September für Kinder aus der Planie kostenlosen Klavierunterricht an. Dafür durfte das Klavier im Rathaussaal benutzt werden.

Des Weiteren fand jeden Freitagnachmittag eine intensive Leseförderung für Grundschulkinder statt. An dem Angebot „Spaß mit Büchern und Geschichten“ nahmen acht Kinder teil.

Im November startete der monatliche Film-Donnerstag. Dieses Angebot sollte neue Besucher mit dem ZaP vertraut machen. Gezeigt wurden Filme, die sich mit gesellschaftsrelevanten oder jahreszeitlich passenden Themen beschäftigen.

Ein Schwerpunkt des ZaP war nach wie vor die kostenlose Hausaufgabenbetreuung durch zehn Ehrenamtliche. Hier haben im letzten Jahr 15 Kinder teilgenommen, die Nachfrage war doppelt so hoch. Verstärkt wurde auf die Zusammenarbeit mit den Eltern Wert gelegt.



Dame setzt König schachmatt

Spielenachmittage, Sprachtreffs, das Freitags-Menü, Kaffee-Talk am Morgen, das Internationale Frauencafé, der Schachkurs und das PC-Forum gehörten auch 2015 zum Herzstück des ZaP, ebenso wie das Strickcafé. Die durch fleißige Handarbeit hergestellten Stücke können erworben werden. Diese Einnahmen ermöglichen die eine oder andere zusätzliche Anschaffung im ZaP.

Im Rahmen des Freiwilligenmanagements fand als Dankeschön für den vielfältigen Einsatz ein Ausflug an den Ammersee statt. Das alle 4-6 Wochen stattfindende Plenum, Team-Tage und Reflexionsgespräche trugen dazu bei, dass Ideen der Freiwilligen im ZaP eingebracht und auf einer möglichst großen Basis umgesetzt werden können. Die Freiwilligen erbringen dankenswerter Weise ihren zeitintensiven Einsatz völlig unentgeltlich.

Gewinn- und Verlustrechnungen

Sozialdienst	2013	2014	2015
	€	€	€
Personalaufwand	1.245.177	1.296.420	1.523.349
Materialaufwand / Fremdleistungen	129.266	191.142	209.579
Kfz-Aufwand inkl. Abschreibungen	30.193	30.605	30.420
Aufwendungen aus Spendengeldern	3.813	5.038	14.212
Sonstiger betrieblicher Aufwand	97.914	84.342	64.914
Weiterleitung Spenden (ZaP)	3.220	900	1.000
Abschreibungen ohne Kfz	24.741	19.291	19.191
Zuführung Rücklagen	0	65.000	65.000
Summe Aufwand	1.534.324	1.692.738	1.927.665
Erlöse aus Dienstleistungen	1.092.251	1.205.268	1.354.628
Zuschüsse, sonstige betriebliche Erträge	294.247	454.084	529.095
Mitgliedsbeiträge	22.434	23.296	23.007
Spenden	22.834	9.649	23.605
Sonstige Erträge	20.581	20.762	6.636
Entnahme Rücklagen	87.500	0	0
Summe Ertrag	1.539.847	1.713.059	1.936.971
Gewinn / Verlust	5.523	20.321	9.306

Gewinn- und Verlustrechnungen

Haus für Kinder am Fröbelweg	2013	2014	2015
	€	€	€
Personalkosten inkl. Nebenkosten	722.716	694.899	733.801
Betriebskosten inkl. Energie	23.591	22.082	19.792
Verpflegungskosten	29.996	24.613	28.384
Sonstige Kosten	25.276	23.686	33.541
Außerordentliche Aufwendungen	6.744	7.935	9.873
Summe Aufwand	808.323	773.215	825.397
Besuchsgeld	131.923	130.533	133.812
Essensgeld	40.392	41.807	48.764
Personalkostenzuschuss Kommunen	453.893	450.461	524.555
Betriebskostenzuschuss Stadt	146.250	117.000.	146.250
Personalkostenzuschuss Landratsamt			26.447
Spenden	140	650	
Auflösung Rückstellungen (Altersteilzeit)	34.958	7.078	34
Sonstige Erträge	2.830	5.602	901
Summe Ertrag	810.386	753.131	880.763
Gewinn / Verlust	2.063	- 20.084	55.366

Gewinn- und Verlustrechnungen

Kinderhaus Schatzinsel	2013	2014	2015
	€	€	€
Personalkosten inkl. Nebenkosten	19.651	411.032	608.326
Betriebskosten inkl. Energie			
Verpflegungskosten		18.067	31.476
Sonstige Kosten	5.088	13.292	22.607
Abschreibungen	48	2.379	2.455
Summe Aufwand	24.787	445.407	664.864
Besuchsgeld		81.939	176.932
Essensgeld		27.890	55.651
Personalkostenzuschuss Kommunen	6.626	246.112	495.474
Betriebskostenzuschuss Stadt	18.161	59.514	56.000
Personalkostenzuschuss Landratsamt			
Spenden			
Sonstige Erträge			63
Summe Ertrag	24.787	415.477	784.120
Gewinn / Verlust	0	- 29.930	119.256

Gewinn- und Verlustrechnungen

Schülerdienst	2013	2014	2015
	€	€	€
Personalkosten inkl. Nebenkosten	125.938	130.931	136.601
Betriebskosten	2.925	3.147	4.387
Verpflegungskosten	8.257	7.702	9.135
Abschreibungen	0	0	0
Summe Aufwand	137.120	141.780	150.147
Elternbeiträge, Essensgeld	8.138	5.965	8.026
Zuschuss Stadt	104.287	104.595	103.675
Zuschuss Landratsamt	26.500	27.233	28.700
Sonstige Erträge	24	1.485	427
Summe Ertrag	138.949	139.278	140.828
Gewinn / Verlust	1.829	- 2.502	- 9.295

Gewinn- und Verlustrechnungen

Mehrgenerationenhaus ZaP	2013	2014	2015
	€	€	€
Personalkosten inkl. Nebenkosten	12.870	11.096	10.945
Materialaufwand / Wirtschaftsbedarf	1.376	1.690	1.962
Sonstige betriebliche Aufwendungen	22.267	14.391	17.616
Zweckgebundene Rücklage			
Abschreibungen	2.424	3.078	2.615
Summe Aufwand	38.937	30.255	33.150
Einnahmen Café / Veranstaltungen	8.531	11.553	10.717
Zuschuss Stadt	16.000	16.000	16.000
Zuschuss Sonstige			
Geldspenden	7.172	3.921	5.621
Sonstige Erträge	1.531	1	1
Entnahme aus Rücklage (Vorjahr)	3.700		
Summe Ertrag	36.934	31.475	32.339
Gewinn/Verlust	- 2.003	1.220	- 799